

## AUSSCHREIBUNG

Studien belegen, dass deutschlandweit ca. 2,65 Millionen Kinder unter 18 Jahren mit mindestens einem alkoholkranken Elternteil leben. Hinzu kommen etwa 40.000 - 60.000 Kinder mit drogenabhängigen Eltern. Die Zahl von Kindern aus Familien mit stoffungebundenen Süchten oder Medikamentenabhängigkeit sind kaum bekannt.

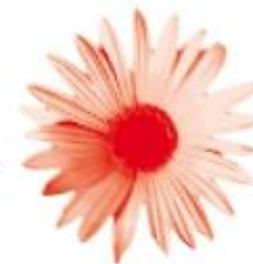
Kinder aus diesen suchtblasteten Familien gehören zu einer großen Risikogruppe, selbst süchtig zu werden oder Ängste, Depressionen und andere psychische Störungen auszubilden und gehören daher zu einer wichtigen Zielgruppe der Suchtprävention.

Nicht selten kommt es vor, dass Bezugspersonen aus dem Umfeld dieser Kinder vermuten, dass das Kind unter einer Suchterkrankung der Eltern leidet.

Der Umgang mit Kindern und Eltern aus suchtblasteten Familien stellt eine besondere Herausforderung dar. Eine hohe Sensibilität und Sicherheit in der Selbst- und Fremdwahrnehmung sind erforderlich, um im Interesse von Kindern und Eltern kompetent handeln zu können.

Praxisnah werden Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit dem Kind und seinen Bezugspersonen beleuchtet und gemeinsam Lösungswege entwickelt.

Kind  
s/Sucht  
Familie



## ZIELGRUPPE

Personen, die im beruflichen Alltag mit Kindern aus suchtblasteten Familien tätig sind.

Mitzubringen sind:

- Schreibutensilien
- Interesse am Thema
- Motivation zur Praxiserprobung

## ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme an der Fortbildung „Kind s/Sucht Familie“ an.  
*(Bitte deutlich in Druckbuchstaben ausfüllen.)*

Datum der Fortbildung

Name

Vorname

Institution

Straße

PLZ Ort

Telefon

E-Mail

Datum, Unterschrift

## INHALT DER SCHULUNG

Die teilnehmenden Personen werden zum alltäglichen Umgang mit Kindern aus suchtblasteten Familien sensibilisiert.

Bausteine der Fortbildung sind:

- Themeneinstieg
- Basiswissen „Sucht“
- Situation suchtkranker Erziehungspersonen
- Kinder in suchtblasteten Familien
- Die Rolle der Fachkraft im suchtblasteten System
- Informationen zur rechtlichen Situation
- Auswertung und Reflexion

Neben der theoretischen Wissensvermittlung steht das praktische Erproben geeigneter Methoden im Vordergrund.

## VERANSTALTER



sucht- und jugendberatung  
INGELHEIM

Ort: Weiterbildungszentrum, Neuer Markt 3, Ingelheim



An  
Psychosoziale Beratungsstelle  
RELING  
Frau Lena Amin  
Pariser Str. 110  
55268 Nieder-Olm

## ORGANISATORISCHES

**Zielgruppe:** Fachkräfte (im Landkreis Mainz-Bingen), die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

**Datum:** 22. und 23. Oktober 2018

**Uhrzeit:** jeweils 9:00 h – 17:00 h

**Ort:** Weiterbildungszentrum,  
Neuer Markt 3, 55218 Ingelheim

**Kosten:** 30,- € (incl. Kaffee, Tee und Arbeitsmaterial)

Fahrtkosten können nicht erstattet werden

**Gruppengröße:** maximal 14 Personen

**Leitung:** Lena Amin, Dipl. Pädagogin  
Psychosoziale Beratungsstelle Reling

Matthias Trost, Diplom-Sozialpädagoge (FH)  
Sucht- und Jugendberatung Ingelheim

**Anmeldung:** bis 02.10.2018 per Fax oder E-Mail. Rechtzeitig zur Fortbildung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung.

**Ihre Anmeldung mit privater Anschrift senden Sie bitte bis 02.10.2018 an:**

Psychosoziale Beratungsstelle RELING  
Frau Lena Amin  
Pariser Str. 110  
55268 Nieder-Olm  
E-Mail: [reling@vg-nieder-olm.de](mailto:reling@vg-nieder-olm.de)  
Tel.: (06136) 92228-0  
Fax: (06136) 92228-7

Die Fortbildung **Kind s/Sucht Familie** wird in Rheinland-Pfalz unterstützt durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen und die Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V.

[www.lzg-rlp.de](http://www.lzg-rlp.de)



gestaltung: andrea wagner, mainz

Eine Fortbildung zur professionellen Arbeit mit **KINDERN AUS SUCHTBELASTETEN FAMILIEN**

Fachkräfte (im Landkreis Mainz-Bingen), die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten

22. und 23.10.2018

Landkreis  
Mainz-Bingen

Kind  
s/Sucht  
Familie

